

Ä16

Antrag

Initiator*innen: Anton Hensky (KV Braunschweig)

Titel: **Ä16 zu A14: Solidarität mit der Zivilbevölkerung in Westasien**

Antragstext

Von Zeile 177 bis 178:

- [2.13 Iran — Jin, Jiyan, Azadî.](#)
- [Wir erklären unsere uneingeschränkte Solidarität mit der iranischen Frauenrevolution unter dem aus der kurdischen Frauenbewegung stammenden Slogan „Jin, Jiyan, Azadî“ / „Frau, Leben, Freiheit“, ausgelöst durch den Tod der 22-jährigen kurdischen Iranerin **Jina Mahsa Amini** am 16.9.2022 nach Festnahme durch die Sittenpolizei \(Gasht-e Ershad\). Die UN-Untersuchungsmission \(Bericht 8.3.2024\) hat staatliche Verantwortung für ihren Tod festgestellt.](#)
- [Das Khamenei-Regime hat die Bewegung mit eskalierender Gewalt zu brechen versucht: **mindestens 1 639 Hinrichtungen 2025** \(Iran Human Rights/IHRNGO Jahresbericht 13.4.2026; HRANA: 1 922\) — der höchste Stand seit 1989, +68 % gegenüber 2024 \(975\); 48 hingerichtete Frauen, 84 Afghan*innen; **mindestens elf Hinrichtungen direkt im Zusammenhang mit „Woman, Life, Freedom“** \(Amnesty International\). Wir erinnern an die hingerichteten Aktivisten Mohsen Shekari \(8.12.2022\), Majidreza Rahnavard \(öffentlich an einem Kran erhängt, 12.12.2022\), Mohammad Mehdi Karami und Seyyed Mohammad Hosseini \(7.1.2023\), Mohammad Ghobadlou \(23.1.2024\) und Abbas „Mojahed“ Kourkouri \(Juni 2025\). Wir fordern die sofortige bedingungslose Freilassung des im Iran-Israel-Krieg Juni 2025 erneut inhaftierten **Toomaj Salehi**, dessen frühere Haft die UN Working Group on Arbitrary Detention am 13.3.2025 als rechtswidrig](#)

eingestuft hat.

- **Nach den Massakern an Protestierenden zwischen dem 28.12.2025 und dem 9.1.2026** (HRANA dokumentiert mindestens 7 015 Tote, davon 6 508 Protestierende; UN-Sonderberichterstatteerin Mai Sato spricht von bis zu 20 000 Toten) und der **Tötung Ali Khameneis am 28.2.2026** zu Beginn des erneuten Iran-Kriegs ist die Lage instabil. Die Wahl Mojtaba Khameneis zum Obersten Führer durch die Versammlung der Experten am 9.3.2026 unter Druck der IRGC zementiert eine theokratisch-autokratische Linie ohne demokratische Legitimität.
- **Queere und ethnische Repression:** Homosexuelle Handlungen sind weiter todesstrafenfähig; mindestens elf öffentliche Hinrichtungen 2025 wegen Homosexualität (IHRNGO). Kurdinnen und Belutschinnen sind unter den Hingerichteten massiv überrepräsentiert. Die kurdischen Komala und PDKI sowie belutschische Aktivist*innen werden systematisch verfolgt.
- **Wir fordern:** – die Listung der IRGC und der Quds-Force als Terrororganisationen auf der EU-Terrorliste; – ein humanitäres Aufnahmeprogramm für iranische Aktivist*innen, Frauen, Queers und Angehörige verfolgter Minderheiten (Kurdinnen, Belutsch*innen, Bahá'í); – Sanktionen gegen iranische Richter, Vernehmer und Hinrichtungs-Verantwortliche analog zum US Magnitsky-Regime; – ein konditioniertes Verhandlungsregime: kein neues Atomabkommen ohne ein verbindliches Hinrichtungs-Moratorium; – konsequente Asylgewährung statt Abschiebungen in den Iran.¹³ Antisemitismus bekämpfen — wissenschaftlich, nicht definatorisch.

Begründung

Die Frauenrevolution ist seit Herbst 2022 die größte Massenmobilisierung im Iran seit 1979. Theoretisch verstehen wir sie mit Adam Hanieh (*Lineages of Revolt*, 2013) als Klassenkampf in einem Rentierstaat-Kapitalismus, mit Yuval-Davis (*Gender and Nation*, 1997) als Kampf gegen die Vereinnahmung weiblicher Körper als „nationale Reproduzentinnen“ und mit Federici (*Caliban and the Witch*, 2004) als Verteidigung weiblicher Lebenswelten gegen patriarchale Disziplinierungsregime. Quellen wie oben angegeben.